

Irmgard Staude

5100 Aachen, den 22. Aug. 1976
Wendelinstr. 15

Sehr geehrter Herr Dr. Heller,

recht herzlichen Dank für die Zusendung der beiden Kanontafeln. Zur Begleichung Ihrer Auslagen füge ich einen Scheck bei. Es ist nur schade, daß die beiden kleinen Tafeln fehlen. Vielleicht können Sie sie noch bei Gelegenheit erhalten. Es wäre wunderbar.

Pfarrer Schoonbrodt wird durchhalten. Alles, was ihm der Bischof persönlich sagte, hat er wenige Tage später noch schriftlich bestätigt bekommen. Aber er macht weiter wie bisher. Seine Predigten sind kurz und klar und lassen nichts zu wünschen übrig. Viele seiner Pfarrkinder sind auf seiner Seite, aber es sind auch einige da, die gegen ihn sind. Wenn er im Januar gehen muß, ist er bereit die Seelsorge in unserem Raume mit zu übernehmen. Er wird wohl nicht aus seiner Pfarre gehen, schon wegen Schwester Maria Theresia. Auch in Lüttich wird er Seelsorge übernehmen, denn so wie es aussieht, wird sein Bruder unter dem Druck des Bischofs nachgeben und ab September die neue Messe lesen. Hierunter leidet Pfarrer Schoonbrodt ganz besonders. Ihren Brief hat er leider bis heute nicht erhalten. Die Post geht sehr schlecht nach Belgien. Vielleicht können Sie mit Ihm doch einmal telefonieren. Sonntags zwischen 11 Uhr 30 und 12 Uhr 30, und ab 13 Uhr 30 bis 14 Uhr 15 erreichen Sie ihn ganz bestimmt. Wir müssen nur viel beten, daß unsere Priester, die bis jetzt durchhielten auch weiter durchhalten, daß Gott sie in Seiner Gnade halte und sie demütig bleiben. Pfarrer Schoonbrodt war Donnerstag und Freitag zu einem Priestertreffen in Econe. Es hat ihm weiter Mut gegeben.

Was haben Sie zum Tod von Döpfner gesagt? Maria Simma, die in Verbindung mit den Armen Seelen steht, soll gesagt haben, daß er im Fegefeuer sei und ganz entsetzlich zu leiden haben

Nun möchte ich für heute schließen. Gottes Segen und herzliche Grüße

J. Staude